

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 12: Aspekte des modernen Deutschunterrichts II

Vereinsnachrichten: 1. Voranzeige : Am Samstag, 27. September 1975, findet im Zentrum in Einsiedeln die Delegiertenversammlung des VKLS statt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verordnung über die Schulgesundheitspflege. Sie soll die bestehende aus dem Jahr 1922 ersetzen und ein Instrument zur systematischen Überwachung des Gesundheitszustandes der Jugend bieten.

Nach der Vorlage sind die Gemeindeärzte auch Schulärzte mit einem klar umschriebenen Aufgabenbereich. Dem Kantonsarzt kommt in erster Linie die fachtechnische Beratung der Schulärzte zu. Eine wesentliche Neuerung stellt die Einführung der ärztlichen Schülerkarte dar, die nach Abschluss der Schulpflicht und bei Wohnortwechsel den Eltern zuzustellen ist. Die Entschädigung der Schulärzte sowie die Untersuchungen der Schüler gehen wie bisher zulasten der Gemeinden. Der Kanton trägt die Entschädigung des Kantonsarztes.

SG: Lehrermangel im Abklingen

Der in den letzten Jahren und Jahrzehnten im Kanton St. Gallen extreme Lehrermangel, *insbesondere auf der Primarschulstufe*, ist, laut einer *Mitteilung des kantonalen Erziehungsdepartementes*, im Abklingen.

Statistische Erhebungen zeigen, dass im Frühling 1975 von den insgesamt 1835 Lehrstellen auf der Volksschulstufe 1777 definitiv besetzt werden konnten, d. h., dass lediglich ein Anteil von 3,16

Prozent an der Gesamtzahl der bestehenden Lehrstellen nicht definitiv besetzt werden konnte. Dagegen mussten 1973 8,5 Prozent und 1974 noch 8 Prozent der Lehrstellen mit Stellvertretern besetzt werden.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung wird es in absehbarer Zeit im Kanton St. Gallen *keinen Überfluss an Volksschullehrern* geben. Denn auf Beginn des Schuljahres 1980/81 wird das 9. Schuljahr obligatorisch werden, was 60 zusätzliche Lehrstellen nötig macht.

VD: Sekundarschulreform in der Waadt

Der *Waadtländer Grosse Rat* hat am Montag in erster Lesung die Abänderung des Gesetzes über den Sekundarschulunterricht von 1908 genehmigt. Die Gesetzesänderung soll es ermöglichen, den Eintritt ins Gymnasium um ein Jahr hinauszuschieben und das vierte Schuljahr im ganzen Kanton zu reorganisieren. Zu langen Diskussionen gab namentlich ein Gegenvorschlag der Kommission minderheit Anlass, der in einem Artikel die Einführung eines zweijährigen «Orientierungszyklus» für alle Schüler des 4. und 5. Schuljahres einschliessen will. Der vom Grossen Rat in erster Lesung genehmigte Entwurf des Staatsrates ermöglicht sowohl die Einführung des Orientierungszyklus wie andere Reformen.

Vereinsmitteilungen

1. Voranzeige:

Am Samstag, 27. September 1975, findet im Zentrum in Einsiedeln die Delegiertenversammlung des VKLS statt.

Am Sonntag, 28. September 1975, wird zusammen mit dem Frauenbund und der Kongregationszentrale zum «Jahr der Frau» eine Arbeitstagung durchgeführt unter dem (vorläufigen) Arbeitstitel: «Abschied von der 'ewigen Frau'? – Nach welchen Leitbildern wollen wir uns orientieren?»

2. Mitteilung:

Die Ferienreise des VKLS musste umstände halber auf den Herbst 1976 verschoben werden. mb

Umschau

Die Synode des Bistums St. Gallen befasste sich mit der Vorlage «Bildung und Freizeit»

Dominierte «Das kirchliche Amt» die Eröffnungsphase, so beherrschten Bildungs- und Freizeitpro-

bleme die letzten drei Sitzungshalbtage. Zwei Punkte verdienen aus der hochstehenden Debatte vermerkt zu werden. Die St. Galler Synodalen beschäftigten sich ausführlicher als die der andern Diözesen mit der *Jugendseelsorge* und der *Jugendbetreuung* allgemein. Zur Koordination, zur Anregung, aber nicht zuletzt auch als Gesprächsstelle mit den Behörden, den kirchlichen und den staatskirchlichen, soll eine Arbeitsstelle für Jugendbetreuung gegründet werden. Im Zusammenhang mit der Bildung beschäftigte sich die Synode auch mit den vier privaten *katholischen Mittelschulen* in Appenzell, Gossau, Mörschwil und Rheineck. Natürlich wurde auch Kritik formuliert, mehrheitlich aber wurde die *Modellhaftigkeit* dieser auf konkreter weltanschaulicher Basis tätigen Institute hervorgehoben, die eine Alternative zu den öffentlichen Mittelschulen bilden. Katholischer Konfessionsteil, Diözese und die Kantone werden aufgefordert, diesen Gymnasien auch finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, ohne deren Unabhängigkeit zu tangieren.

Die Vorlagen «Glaube und Glaubensverkündigung heute», «Soziale Aufgaben der Kirche» und «Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit» wurden in zweiter Lesung bereinigt, verabschiedet und vom Bischof approbiert.